

Nachruf Martin Emele 1930-2021

Autor(en): **Bie, Henk Van der**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 120

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachruf Martin Emele 1930–2021

Text: Henk Van der Bie

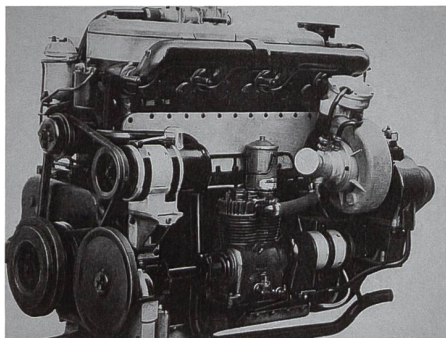
Bilder: aus dem Fundus von Henk Van der Bie



Martin Emele 1930–2021

Martin absolvierte bei der Firma Saurer die Lehre als Maschinenschlosser, dazu musste er vier Jahre lang, sechs Tage in der Woche zu Fuss vom Elternheim in Wolfhalden täglich nach Rheineck und wieder zurück.

Nach dem Lehrabschluss war er zur Weiterbildung in der Servicestelle Morges, anschliessend in Capolago (TI), wo er mitwirkte beim Umbau von zwei Dampflokomotiven auf Saurer Dieselmotoren.



BXDSL-Motor

Anschliessend war er wiederum bei Saurer in Arbon tätig, wo er seine inzwischen gesammelte Erfahrung bei der Bestückung von vier Triebwagen der Mittelthurgaubahn mit BXDSL-Motoren einbringen konnte.

Diese Motoren und das spezielle Kuppelungsgetriebe eigneten sich ausgesprochen gut für den Einsatz auf grossen Höhen. Das Schleuderradgebläse wurde über ein im Schwungrad verbautes Planetengetriebe angetrieben (siehe auch OCS-Gazette Nr. 31).

Von 1954–1956 hat Saurer mit dem Wagenhersteller Schindler 16 Triebwagen für die chilenische Staatsbahn geliefert für den Einsatz von bis zu 4000 M.ü.M. in den Anden. Für die Inbetriebnahme und Überwachung am Ort war nebst Ing. Alfred Naef auch er selbst verantwortlich. Er, Martin, hat sodann mit der Familie bis 1971 in Chile seinen Wohnsitz gehabt. Von 1960–1965 war er als «ingeniero tecnico diesel» bei der chilenische Staatsbahn angestellt. Anschliessend arbeitete er noch bei der Bethlehem Steel Ltda.

1974 war er wiederum bei Saurer Arbon angestellt für den Vertrieb von Stadtbussen, Diesel wie auch Trolley.

Im Zuge der durch die erste Ölkrise ausgelösten Exportoffensive wurde Martin, dank seiner Sprach- und Verhältnissen, zum Verkaufsverantwortlichen Südamerikas ernannt. In der Folge wurde die Saurer Bolivien Ltda gegründet und 120 Lastwagen dorthin geliefert. Auch in Kolumbien fanden Ausstellungen und Vorführungen statt.

Die schwierigen Verhältnisse und die daraus resultierenden technischen Probleme hat er jeweils mit Charme, aber doch mit Nachdruck bei den verantwortlichen Stellen vorgebracht.

1978–1995 war er wiederum beim Bus- und Spezialfahrzeug Vertrieb tätig.

Mit Martin haben wir einen kollegialen immer zu einem Scherz aufgelegten Freund und Kollegen verloren.



Ein Exportvorführfahrzeug in Bolivien